

Im Fadenkreuz - die Lösung!

Autor(en): **Hägi, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **3 (1993)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-896866>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Life dabei!

Im August dieses Jahres hat R CrB wieder mit seinen Kapriolen begonnen. Die aktuelle Lichtkurve (Abb. 5) zeigt das Verhalten im visuellen Bereich ausschliesslich mit Beobachtungen von Amateuren. Das «Geplänkel» könnte sehr wohl Auftakt zu einem tiefen Minima sein, welches dank seiner Unvorhersagbarkeit ein spannendes Erlebnis für je-

den Amateur ist. Solange der Stern heller als etwa 9. Grösse ist, nimmt dank der jetzigen Jahreszeit mit langen Nächten eine Schätzung morgens vor der Arbeit jeweils nur eine Minute in Anspruch! Versuchen Sie es mit der Aufsuch- und Vergleichskarte selber einmal (Abb. 6). Ich würde gerne gewonnene Ergebnisse in einer späteren Ausgabe publizieren. ☆

Im Fadenkreuz – die Lösung!

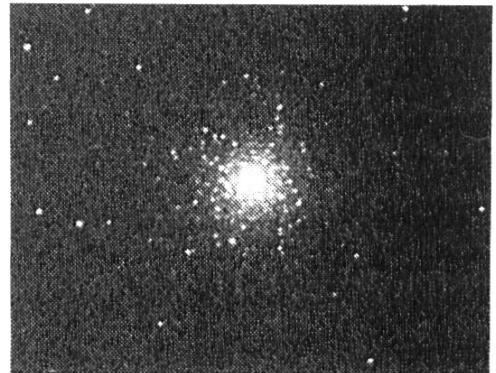
Markus Hägi

In der jüngsten Ausgabe des «Fadenkreuzes» (as 3/93, S. 6) stellte ich den Leserinnen und Lesern eine Aufgabe. Ich habe einen Kugelsternhaufen vorgestellt, dessen Name jedoch im ganzen Artikel unerwähnt blieb – unglücklicherweise...

Es standen, wie man der beigegeführten Sternkarte entnehmen konnte, nur zwei Objekte zur Wahl: Messier 13 und 92. Nur diese beiden Kugelhaufen sind im Herkules mit kleinen Ferngläsern als Nebelfleckchen auszumachen.

Für Amateure, die beide Sternansammlungen schon einmal beobachtet und verglichen haben, war des Rätsels Lösung wohl recht einfach. Zunächst ist M 92 im Fernrohr etwas kleiner und lichtschwächer als M 13. Doch was die beiden wirklich unterscheidet, ist ihre Konzentration: M 92 besitzt einen wesentlich dichteren Kern als sein «Nachbar». Dies macht ihn zu einem grandiosen Objekt, vor allem für grosse Teleskope. M 13 hingegen erscheint in grossen Instrumenten schon eher wie ein Offener Sternhaufen.

Beim «Objekt X» handelt es sich also um Messier 92 – vor allem aufgrund der Beschreibung des dichten Kerns. ☆



M 13



M 92